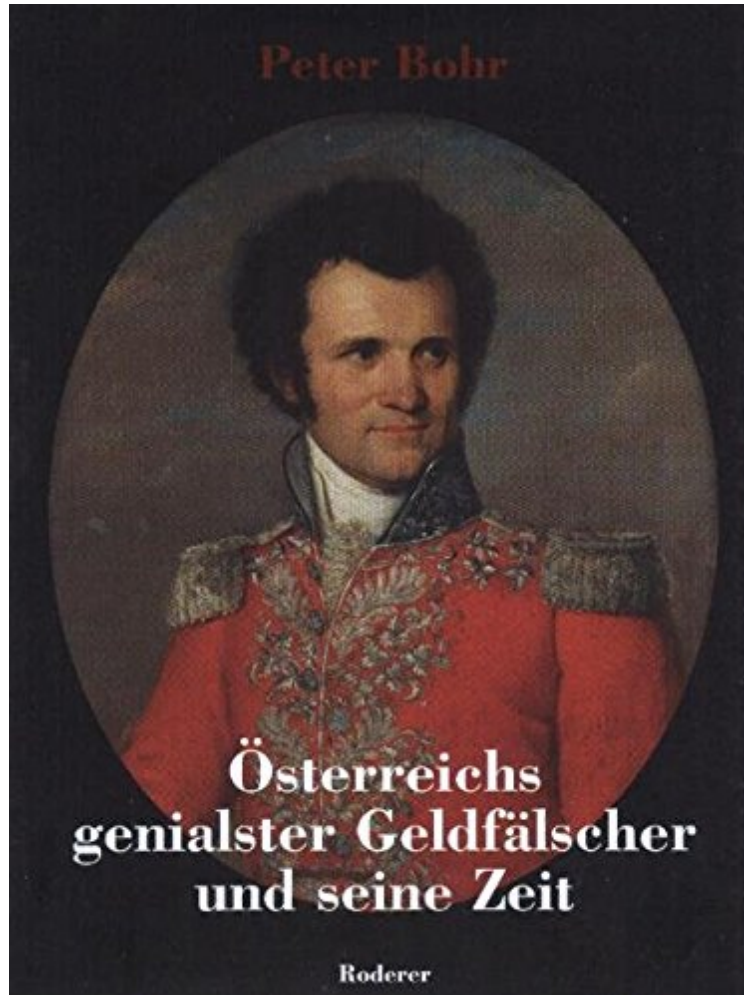


[Read ebook] sterreichs genialster Geldflscher und seine Zeit

sterreichs genialster Geldflscher und seine Zeit

Von Peter Bohr

**Download PDF / ePub / DOC / audiobook / ebooks*



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation -Verkaufsrank: #1154054 in BcherVerffentlicht am: 2005-08-19Abmessungen: 8.50 x 1.38b x 6.06l, Einband: Gebundene Ausgabe450 Seiten | File size: 21.Mb

Von Peter Bohr : sterreichs genialster Geldflscher und seine Zeit before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised sterreichs genialster Geldflscher und seine Zeit:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen2 von 5 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Die erste ernsthafte und grndliche Recherche ber Peter v. BohrVon Alexander BohrDas neue Buch ber Peter Ritter von Bohr - es gab bisher vier Romane ber ihn - ist die erste ernsthafte und grndliche Recherche ber diesen Interessanten Mann. Seit dem Bericht des Wiener Polizei kommisars Rudolph von Felsenthal im Jahr 1853 ist nichts erschienen, was nicht erdichtet oder diesem Bericht, mit all seinen Fehlinformationen, nachgeschrieben worden wre.Nun aber sind Daten und Fakten ans Licht gekommen, die 160 Jahre und mehr in Archiven schlummerten. Sie rcken manches Missverstndnis und einige Legenden zurecht und erlauben, ein umfassenderes Bild zu zeichnen. Auch die Schilderungen der Familien und Personen im unmittelbaren Umfeld dieses Mannes durften nicht zu kurz kommen, der

Zirkel befreundeter Künstler, Bankiers, Gründer der Wiener Sparkasse, der Donaudampfschiffahrt und anderer Unternehmen, an denen dieser geniale Maler, Fabrikant, Techniker, Gründer, Spekulant und schließlich Fälscher von Banknoten teilhatte. Dargestellt ist auch - in großen Zügen und ausschnittsweise - die Zeit der Revolution in Frankreich, Napoleons und der Restauration in Österreich mit seinem Haus Habsburg, um dem Leser Milieu und Geschichte der Epoche näherzubringen. Dabei soll deutlich werden, welche wichtige Rolle der unverschämteste Kunstraub, der gemeinste Wucher, die heftigste Spekulation, der Verrat und Kauf von Staatsgeheimnissen und die Fälschung von Banknoten 4M ganz großen Mastab in den höchsten Kreisen spielte, und wie viele von Talleyrand bis Windischgrätz an Aktionen beteiligt waren, die man in den unteren Klassen gemeinhin als "Verbrechen" bezeichnet. Die sachliche Recherche wird ergänzt durch den "sentimentalen" Verhaftungsbericht Felsenthals mit den bisher unveröffentlichten Teilen seines "Gehorsamsten Reports" von 1845 für den Polizeipräsidenten Sedlnitzky. Erstmals werden hier Zeichnungen und ein Bild Peter Bohrs gezeigt und erstmals seine Fälschungen von Banknoten aus dem Fälscherbuch der österreichischen Nationalbank veröffentlicht. Peter Bohr, geb. 1925 in Salzburg, ist Architekt und Stadtplaner, hat als Student Kunstkritiken geschrieben und in späteren Jahren eine Künstlerbiographie verfasst. Etwa zwei Jahrzehnte verbrachte er als Planer und Regierungsberater in Entwicklungsländern. Zur Zeit lebt er in der Nähe von München.

Kurzbeschreibung Österreichs genialster Geldfälscher war unzweifelhaft jener damals noch junge Maler, der 1796 aus Luxemburg und Paris, wo er seine Kunst gelernt hatte, als ausgemusterter französischer Offizier zuerst nach Linz und später nach Wien kam, dort einen grandiosen Aufstieg erlebte, sich schließlich verspekulierte, in Konkurs ging, und 1845 zweiundsiebzigjährig, gichtkrank und halb blind als Nachahmer der perfektsten Banknoten verhaftet wurde. Das neue Buch über Peter Ritter von Bohr - es gab bisher vier Romane über ihn - ist die erste ernsthafte und gründliche Recherche über diesen interessanten Mann. Seit dem Bericht des Wiener Polizeikommissars Rudolph von Felsenthal im Jahr 1853 ist nichts erschienen, was nicht erdichtet oder diesem Bericht, mit all seinen Fehlinformationen, nachgeschrieben worden wäre. Nun sind Daten und Fakten ans Licht gekommen, die 160 Jahre und mehr in Archiven schlummerten. Sie rücken manches Missverständnis und einige Legenden zurecht und erlauben, ein umfassenderes Bild zu zeichnen. Familien und Personen im unmittelbaren Umfeld dieses Mannes durften nicht zu kurz kommen, der Zirkel befreundeter Künstler, Bankiers, Gründer der Wiener Sparkasse, der Donaudampfschiffahrt und anderer Unternehmen, an denen dieser geniale Maler, Fabrikant, Techniker, Gründer, Spekulant und schließlich Fälscher von Banknoten teilhatte. Dargestellt ist auch - in großen Zügen und ausschnittsweise - die Zeit der Revolution in Frankreich, Napoleons und der Restauration in Österreich mit seinem Haus Habsburg, um dem Leser Milieu und Geschichte der Epoche näher zu bringen. Die sachliche Recherche wird ergänzt durch den "sentimentalen" Verhaftungsbericht Felsenthals mit den bisher unveröffentlichten Teilen seines "Gehorsamsten Reports" von 1845 für den Polizeipräsidenten Sedlnitzky. Erstmals werden hier Zeichnungen und ein Bild Peter Bohrs gezeigt und erstmals seine Fälschungen von Banknoten aus dem Fälscherbuch der österreichischen Nationalbank veröffentlicht. Der Autor, Dipl.-Ing. Peter Bohr, 1925 in Salzburg geboren, ist Architekt und Stadtplaner und wohnt in der Nähe von München.